

Nicht den Hauch einer Chance Simona Nesnidal gegen Katerina Vankova

Vom Papier her es war es eine klare Sache, das Spiel letztendlich auch. 40 Minuten dauerte gerade mal die rein tschechische Partie zwischen der für die TSG 1846 Darmstadt spielende und mit einer Wildcard bedachten Simona Nesnidal und der an elf in der Qualifikation gesetzten Katerina Vankova. „Ich war einfach zu nervös“, kommentierte die 25-jährige Darmstädterin anschließend ihr Spiel. Zwar begann die favorisierte Vankova das Spiel mit einem Doppelfehler und noch leichten Konzentrationsmängeln, nach dem zwischenzeitlichen 1:1 kehrte Sicherheit in das Spiel der Tschechin. Zu

druckvoll waren im weiteren Verlauf des Spiels die Schläge der 579. der Weltrangliste für Nesnidal. Gerade mit ihrer krachenden Vorhand punktete Vankova sehr beständig. Schnell endete nach 21 Minuten der erste Satz mit 6:1. Im zweiten Satz änderte sich nicht viel. Der Verbandsligaspielerin gelang nicht viel, ihr unterliefen weiter viele leichte Fehler und Doppelfehler, kaum erste Aufschläge fanden ihr Ziel. Oft musste die Lokalmatadorin über den langsamen und unsicheren zweiten Aufschlag gehen, der von der 23-jährigen Vankova permanent mit einer peitschenden Vorhand ins Eck attackiert



Katerina Vankova

wurde. Diese Taktik zog die athletisch wirkende Vankova bis zum Schluss konsequent durch und verließ nach weiteren 19 Minuten, und einem klaren 6:0 im zweiten Satz, den Platz zu Recht als Siegerin. **Endstand: 6:1, 6:0**

Höhen und Tiefen Natalija Kostic gegen Jara Ghadri

Nach 2:12 Stunden verwandelte die Favoritin Natalija Kostic aus Serbien im hart umkämpften Qualifikations-Erstrunden-Spiel bei widrigem Wetter ihren ersten Matchball gegen die mit einer Wildcard ins Feld gerutschte Jara Chadri aus Deutschland. „Ich war zum Schluss zu müde, Siegchancen hatte ich mir eigentlich schon ausgerechnet“, sagte eine enttäuschte Chadri nach dem Spiel.

Es war ein schweres Stück Arbeit für die an sechs gesetzte Serbin. Lange hatte sich die Kölnerin mit variablem Spiel erfolgreich gegen ihre Gegnerin gewehrt. Im ersten Satz verlief noch alles nach Plan für die 18-jährige Serbin. Mit hart geschlagenen Vor- und Rückhänden gewann sie nach 31 Minuten den ersten Satz klar mit 6:3.

Im zweiten Satz und dritten Satz häuften sich mit zunehmender Spieldauer die Fehler auf beiden Seiten. Zwar streute Chadri immer wieder erfolgreich hohe Bälle, Stopps und Tempowechsel ein, brachte damit Kostic immer wieder aus dem Konzept, produzierte aber selbst zu viele leichte Fehler. Trotzdem reichte es nach mehr als einer Stunde zum mühevollen 7:5 Satzausgleich. Im dritten Satz ging für die Deutsche nicht mehr viel, mangelnde Kraft, Konzentration und Müdigkeit schlichen sich ein. Die 465. der Weltrangliste aus Serbien erkannte ihre Chance und rang mit viel Willen und druckvollem Spiel die 23-jährige 1180. der Welt mit 6:2 nieder. **Endstand: 6:3, 5:7, 6:2**

Die Favoritin setzt sich nach drei Stunden Match durch Christina Shakovets gegen Lena-Marie Hofmann

Nach einer halben Stunde Regenpause startete auf dem Center-Court die rein deutsche Partie zwischen der Nummer 453 der Welt und in der Qualifikation an fünf gesetzten Christina Shakovets und der 936. der Weltrangliste, Lena-Marie Hofmann.

Dieser gewaltige Unterschied zeigte sich dann auch schnell zu Beginn des Spiels: Shakovets ließ der 21 Jahre alten Hofmann im ersten Satz durch ihre harten und präzisen Schläge kaum eine Chance und gewann recht schnell mit 6:2.

Im zweiten Satz wurde das Spiel jedoch ausgeglichener, Shakovets war teilweise

unkonzentriert und ließ ihre Gegnerin so wieder ins Spiel kommen. Außenseiterin Hofmann konnte den umkämpften zweiten Satz im Tie-Break für sich entscheiden.

Auch im dritten Satz profitierte Hofmann von den Fehlern der 18 Jahre alten Deutschen und brachte sie mit ihrer guten Laufarbeit immer wieder zur Verzweiflung. Letztendlich setzte sich dann aber die Spielerin mit dem größeren Potential und der reiferen Spielanlage durch und gewann den dritten Satz nach insgesamt drei Stunden Spielzeit mit 6:4.

Endstand 6:2, 6:7, 6:4

ERGEBNISDIENST

Charlotte KLASEN (GER) - Doroteja ERIC (SRB)	7:6 (4), 2:6, 6:3
Anna KLASEN (GER) - Chantal SKAMLOVA (SVK)	6:1, 6:3
Jasmin Steinherr (GER) - Michelle VAN LIER (GER)	6:3, 6:0
Xenia KNOLL (GER) - Jesika (MALECKOVA) (CZE)	6:1, 3:6, 6:1

Impressum:

Sandra Russo, Sara Blechschmidt, Anne Dudzic, Phil Henri Klüh, Frank Horneff, Uwe Knecht

Bilder: Michael Krämer, Yoschka Russo



Tennis International

Montag, 16. Juli 2012

Liebe Tennisfreunde,
herzlich willkommen zum 36. Tennis International
beim TC Bessungen 2000 e.V. in Darmstadt!



Turnierdirektor
Jürgen Raddatz

Mit **tennis international**, unserer täglichen Turnierzeitung, werden wir Sie während des Turniers über den sportlichen Verlauf informieren, aber auch mit Momentaufnahmen jenseits des Bessunger Center Courts zeigen, was dieses Turnier ausmacht: Sportlich anspruchsvoll und doch familiär, denn neben den Leistungen auf dem Platz wird auch auf unserer Festwiese wieder viel geboten: Ob am Weinpavillon ein guter Tropfen aus Rheinhessen, ob am Bierstand aus der Flasche oder frisch Gezapftes, ob Bock – oder Paprikawurst, ob Kaffee oder Kuchen, oder spanische Spezialitäten von unserem Clubwirt Ramon – es gibt viel Gutes für Günstiges, ergänzt durch spezielle Angebote des Sportfachgeschäftes Hübner aus Darmstadt.

Auch das musikalische Rahmenprogramm auf der Festwiese mit „Petzi und

Gaby“ am Mittwoch (18.) und „The Silverballs“ am Freitag (20.) werden für beste Live-Unterhaltung sorgen. Am Samstag (21.) wird zudem der italienische Sänger und Allround-Unterhalter Alberto Colucci für südländische Stimmung sorgen, gekrönt von einem Feuerwerk nach Einbruch der Dunkelheit. Die Verantwortlichen des TCB Darmstadt 2000 e.V. haben wieder einmal ganze Arbeit geleistet und beste Voraussetzungen dafür geschaffen, dass auch das 36. Tennis International zum Erfolg wird.

Im Mittelpunkt steht großes Tennis

Der Start unseres Turniers gestern war vielversprechend: In der ersten Qualifikationsrunde haben wir sechzehn interessante Begegnungen mit Spielerinnen aus zehn Nationen verfolgen können – und auch das Wetter war zumindest zum Auftakt einigermaßen auf unserer Seite.

Zur Eröffnung konnten wir in diesem Jahr den Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Klaus Peter Schellhaas, auf unserer Anlage begrüßen. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg zählt seit dem vergangenen Jahr mit seinem Standortmarketing zu den Unterstützern unseres Turniers. Landrat Schellhaas, der seit einigen Tagen im Stadtteil Bessungen lebt, würdigte das ehrenamtliche Engagement unserer vielen Turnierhelfer: „Der TC Bessungen beschenkt die Stadt und die Region auch in diesem Jahr wieder mit einem sportlichen Großereignis auf höchstem Niveau“, so der Landrat in seiner Eröffnungsansprache.

Mit **tennis international** werden wir Ihre täglichen Turnierbegleiter sein: Ich werde als Leiterin des Pressezentrum mit meinen Mitarbeitern Sara



Landrat
Klaus Peter Schellhaas

Blechschmidt, Anne Dudzic, Phil Henri Klüh, Frank Horneff und Uwe Knecht berichten, die Turnierfotografen Dieter Klussmeier, Yoschka Russo sowie die Sportfotografen Herbert und Michael Krämer werden Sie mit reichlich Bildmaterial versorgen.

Turnierdirektor Jürgen Raddatz und das Presseteam von **tennis international** wünschen Ihnen und uns eine ereignisreiche Woche, einen sportlich spannenden, fairen Turnierverlauf – und besseres Wetter!

Ihre

Sandra Russo

Wir danken unseren Sponsoren

BESSUNGER

BAUMANN & BAUMANN
STEUERBERATER UND RECHTSANWÄLTE

bürodirekt
MÖBELSYSTEME NACH PLAN

VORHANG AUF

HEAD

württembergische
Partner von Wasserwerk

Region
der Zukunft
Landkreis
Darmstadt-Dieburg

Finanzgruppe
Hessen - Thüringen

Wir danken unseren Sponsoren

WIEST AUTOHÄUSER

Sparkasse
Darmstadt

3&W

MERCK

Unauffällig, aber effektiv

Martina Borecka gegen Felicitas Kastner

Das war kein guter Tag für Felicitas Kastner: Die 18 Jahre alte Heppenheimerin, die für Grün-Weiß Mannheim aufschlägt, fand gegen die 21 Jahre alte Tschechin Martina Borecka kaum ins Spiel, wirkte oft unkonzentriert und verunsichert. Anders die Tschechin, die zwar unauffälliges, aber dafür effektives Tennis bot und die Begegnung gelassen herunterspielen konnte.



Martina Borecka

Am Ende war der jungen Bergsträßerin, die in diesem Jahr in Bensheim erfolgreich ihr Abitur meisterte und einst auch für den TC Seeheim aufschlug, die Enttäuschung über das eigene Spiel anzumerken: Auf dem Platz und nach Ende des Spiels auch an der Seitenlinie.

Endstand 6:2; 6:1

Konstant zum Erfolg

Katerina Kramperova gegen Natalia Siedliska

Die in der Qualifikation auf Platz zwei gesetzte Katerina Kramperova ging als souveräne Gewinnerin vom Platz. Kramperova und Natalia Siedliska waren in dem schnellen und durch lange Ballwechsel geprägten Spiel von Beginn an engagiert. Der erste Satz endete trotz ausgeglichener Leistung auf hohem Spielniveau mit einem eindeutigen 6:0 für die Tschechin. Die junge Polin wirkte phasenweise immer wieder nachlässig und genervt, dies zeigte sich nicht zuletzt in den sich

häufenden Aufschlagfehlern. Im zweiten Satz wurde die stärker werdende Siedliska schließlich auch mit Punkten belohnt und ließ verstärkt ihr großes Können durchblicken. Kramperova konnte sich jedoch flexibel an das Spiel der jungen Polin anpassen und ihr so den Punktgewinn erschweren.

Mit 6:3 Kramperova entschied schließlich auch den zweiten Satz für sich. Endstand 0:6, 3:6

Spannender Kampf nach eindeutigem Start

Vojislava Lukic gegen Denisa Allertova

Vojislava Lukic, 25 Jahre alte ehemalige Fed-Cup-Spielerin Serbiens, die drei Jahre mit dem Tennis pausierte und erst seit diesem Frühjahr wieder auf der Tour unterwegs ist, fand sehr gut in die Partie und ließ ihrer in der Weltrangliste höher stehenden Gegnerin Denisa Allertova kaum Chancen, ins Spiel zu finden. So dauerte es nur gut 20 Minuten, bis Lukic den ersten Satz mit 6:0 für sich entscheiden konnte. Besonders auffällig waren die vielen gelungenen Stoppbälle, gegen die Allertova keine Mittel fand. Im zweiten Satz zunächst das gleiche Bild, die Serbin ging schnell mit 3:1 in Führung. Danach gab es jedoch einen Bruch in ihrem Spiel, Allertova hatte sich auf die vielen kurzen Bälle eingestellt und konnte nun selbst immer mehr Druck machen.

Sie stellte ihr fehlerhaftes Spiel aus dem ersten Satz weitgehend ab und konnte nach hartem Kampf den zweiten Satz im Tie-Break gewinnen. Im entscheidenden Durchgang waren kaum noch Unterschiede zu erkennen, beide Spielerinnen hatten große Probleme bei ihrem eigenen Aufschlag. Lukic schien nach dem hart umkämpften Spielgewinn zum 5:3 die Nase vorne zu haben, jedoch wurde jetzt die junge Tschechin wieder stärker und sicherte sich durch harte Gewinnschläge den 5:5-Ausgleich. Letztendlich behielt mit Lukic, die im vergangenen Monat bereits zwei 10.000er-Turniere gewinnen konnte, aber dann doch die erfahrenere und variabelere Spielerin die

Deutlicher Sieg für Favoritin

Carolina Pillot gegen Tatjana Stoll

Die in der Qualifikation auf Platz 1 gesetzte Italienerin Pillot setzte sich im ersten Satz deutlich überlegen gegen ihre Kontrahentin, die deutsche Wildcard-Teilnehmerin Tatjana Stoll, durch. Der Beginn des zweiten Satzes wurde zeitweise durch einen Regenschauer unterbrochen.



Carolina Pillot

Während des Satzes ließ Pillots Überlegenheit nach und sie ärgerte sich auch sichtlich über sich selbst. Tatjana Stoll wusste zeitweise gut mit den Angriffsbällen ihrer Gegnerin umzugehen. Sie machte es Pillot nicht einfach, konnte dem Druck allerdings nicht standhalten, so dass sich die Favoritin letztlich auch im zweiten Satz behaupten konnte.

Endstand: 6:1, 6:2

Oberhand und holte sich den dritten Satz mit 7:5. In der nächsten Runde trifft sie auf die an Position drei gesetzte Tschechin Smitkova. Endstand 6:0, 6:7, 7:5



Vojislava Lukic

Tapfer gekämpft

Hristina Dishkova gegen Sofiya Kovalets

Die 19 Jahre alte Hristina Dishkova, die erst am Anfang ihrer Tenniskarriere steht, traf auf die an Nummer zehn der



Sofiya Kovalets

Qualifikation gesetzte Ukrainerin, die auf der Weltrangliste Platz 574 einnimmt. Die Deutsche Dishkova zeigte ein solides Spiel mit starken Grundlinienbällen, doch fehlte ihr das Glück, um letztlich den Punkt zu machen. Sie erlief sich viele Bälle, gab eigentlich nie auf, doch ihre erst 18 Jahre alte Gegnerin spielte präziser und machte mit knapp an die Linie gesetzten Bällen ein ums andere Mal mehr Punkte. Nach gut eineinhalb Stunden unterlag Dishkova schließlich. In der nächsten Runde trifft die Ukrainerin auf die Deutsche Jasmin Steinherr. Endstand 7:5, 6:3

Souveräner Sieg

Laura Siegemund gegen Julia Terziyska

Die Deutsche Laura Siegemund ist beim Tennis International Turnier bereits ein vertrautes Gesicht. Im Jahr 2010 verlor sie der ersten Runde im Hauptfeld. Gestern begann sie in ihre erste Runde souverän. Julia Terziyska aus Bulgarien zeigte in ihrem ersten Spiel zwar starke Longlinebälle und variierte ihre Schläge gut, doch die Konstanz und das Selbstvertrauen fehlten schnell. Sie schimpfte mit sich, schlug den Schläger auf den roten Sand und machte mehr und mehr leichte Fehler. Laura Siegemund, die

Mit wenig Aufwand dennoch zum Erfolg

Tereza Smitkova gegen Lena Specht

Zu Beginn des Spieles war der Unterschied zwischen der in der Qualifikation auf Platz drei gesetzten Tereza Smitkova und der mit einer Wildcard ausgestatteten Heidelbergerin Lena Specht noch gering. Specht fand gut ins Spiel und konnte zunächst mithalten. Smitkova wirkte teilweise unmotiviert und lustlos, ließ jedoch in einigen Szenen ihr erwartetes Können durchblicken. Im weiteren Verlauf des Spiels wurde die aus Tschechien stammende Spielerin ihrer Favoritenrolle immer mehr gerecht. Trotz des vermeintlich klaren Ergebnisses von 6:3 gestaltete sich der erste Satz ausgeglichen. Specht konnte jedoch ihr



Tereza Smitkova

gutes Anfangsniveau nicht halten und brach im zweiten Satz, der mit einem deutlichen 6:0 endete, regelrecht ein. Endstand 6:3, 6:0

Tschechisches Duell

Veronika Zavodska gegen Tereza Martincova

In einer der ersten Partien des gestrigen Tages trafen die beiden Tschechinnen Veronika Zavodska und Tereza Martincova aufeinander. In dem langen ersten Satz gewann Martincova souverän die ersten drei Spiele. Zavodska ärgerte sich sehr offensichtlich über sich selbst und ließ dies auch ihren Schläger spüren, der heftig auf dem Boden landete. Danach fand sie jedoch gut zurück ins Spiel und gewann die nächsten vier Spiele, wenn auch nicht mühelos.

Letztendlich unterlag sie jedoch im ersten Satz ihrer Gegnerin in einem Tie-Break mit 4:7. Der zweite Satz war deutlich kürzer. Die



Tereza Martincova

schnellen Ballwechsel der Spielerinnen wurden hauptsächlich durch Breaks geprägt. Auch im zweiten Satz setzte sich Martincova durch. Endstand: 6:7, 3:6.



Laura Siegemund

Wir danken unseren Sponsoren

